



UNSER CHOR

Monatsinformation

Juli 2009

Sommerzeit – Urlaubszeit – Saure Gurkenzeit?

Ganz so ist es sicher nicht. Wenn auch die großen Auftritte im Sommer eher rar sind, im Gesangverein gibt es immer viel zu tun.

So rief Stefan Sörgel zum „Berta's Ruh“ Frühschoppen und viele Sangesbrüder kamen zum Rumkaffee bei 25 °C.

Zum Hoffest in Etzdorf holten tapfere 17 Sänger die Kohlen aus dem Feuer und das mit Bravur. Welcher Chor kann heutzutage das Fehlen von 11 Sängern so gut verkraften.

Auch unsere Kneipe forderte ihr Recht. Zahlreiche Veranstaltungen verlangten den Einsatz hinter der Theke und Herd und das für uns alle.

Wer fragt heute noch was beim Chortreffen mit Fredersdorf der Bus nach Naumburg oder gar der Eintritt zum Dom gekostet hat. Wir sollten zufrieden sein, dass das so ist.

Und wieder klingelt das Telefon, Jochen Kunze: „Ihr Weißenborner müsst nach Graitschen bei Bürgel zum Weihnachtskonzert am 4. Advent in die Kirche. Das klappt doch oder?“ Wir kommen gern!

Spruch des Monats

„Der Ehemann weiß nicht, was das ganze Dorf weiß.“

Rumänisches Sprichwort

Bauernregel

**Ist der Juli sehr heiß,
bringt der Winter viel Eis-**

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unseren aktiven Sangesbrüdern

Holger Blaufuß

09. Juli 1967

Frank Steidel

11. Juli 1961

Jürgen Eisenschmidt

13. Juli 1985

Wolfgang Maikstat

14. Juli 1949



- ♪ Im neu gewählten Gemeinderat werden die nächsten 5 Jahre Mike Lichter und Frank Steidel die Farben unseres Vereins vertreten. Mike und Frank möchten sich bei all' ihren Wählern bedanken.
- ♪ Die Vereinsgaststätte „Sängerstüb'l“ sucht dringend Verstärkung im Service. Gesucht werden interessierte Personen die mit Lust und Liebe zum Gastgewerbe unsere Gäste aushilfsweise bewirten möchten. Info über Entlohnung bzw. Arbeitszeit bei Frank Steidel Tel.: 44720
- ♪ Zuwachs beim II. Bass. Günter Mack aus Bad Klosterlausnitz verstärkt seit einigen Wochen unseren Chor.
- ♪ Urlaubsgrüße aus Griechenland erreichten uns von Reinhild und Lutz sowie von Petra und Peter.
- ♪ Einige Sangesbrüder unseres Chores unterstützen den Volkschor Buchheim bei dessen Auftritt zur Betriebseinweihung bei Zeitzer Guss, ehemals Zemag Zeitz.
- ♪ Sangesbrüder vom Buchheimer Chor singen in ihrer Sommerpause aus Freude am Gesang donnerstags mit zur Chorprobe. Eine schöne Sache und wer will, für den gibt es frischen Honig vom Imker.

*Die Selbstkritik hat viel für sich.
Gesetzt den Fall, ich tadle mich:
So hab ich erstens den Gewinn,
Dass ich so hübsch bescheiden bin;
Zum zweiten denken sich die Leut,
Der Mann ist lauter Redlichkeit;
Auch schnapp ich drittens diesen Bissen
Vorweg den andern Kritiküssen;
Und viertens hoff ich außerdem
Auf Widerspruch, der mir genehm.
So kommt es denn zuletzt heraus,
Dass ich ein ganz famoses Haus.*

Wilhelm Busch

Das ist schon toll, wenn man diese Zeilen von Wilhelm Busch liest und der Mann hatte Recht. Wie oft haben wir uns schon wegen kritischer Äußerungen anderer Menschen über uns geärgert?

Na ja, vorausgesetzt, dass es Leute gibt die öffentlich kritisieren und das auch noch in einem Ton und in einer Art und Weise, die man akzeptieren kann.

Meist kommt ja so eine Kritik, wenn sie denn eine ist, über Umwege und sie ist dann oftmals auch noch so verdreht, dass der eigentliche Kritisiere Probleme bekommt, sie als Urheber wieder zu erkennen.

Na gut, es gibt dann auch noch Menschen, die eigentlich nicht kritisieren sondern nur stänkern wollen und die das Verdrehen von Tatsachen bewusst in Kauf nehmen. Zum Glück jedoch gibt es diese bei uns nicht – oder? Aber warum ärgern wir uns eigentlich immer darüber wenn uns jemand kritisiert? Weil er nicht – oder - weil er Recht hat? Weil er nicht die Wahrheit sagt? Weil die Kritik mir nicht passt? Weil mir unter Umständen jemand die Meinung sagt und mir diese nicht gefällt? Ich könnte noch viele Gründe aufzählen.

Wenn wir aber begreifen, Kritik als Hilfe zur Verbesserung oder Veränderung aufzufassen, könnten wir vielleicht auch besser damit umgehen.

Bis dahin halte ich es wie Wilhelm Busch und das hat sogar noch Vorteile. Übrigens, auch von Wilhelm:“ Manche Wahrheiten sollen nicht gesagt werden, manche brauchen nicht, manche müssen es.“ Denkt mal drüber nach.

Werner Busch (nicht mit Wilhelm verwand)

Redaktion: „Unser Chor“ Am Alten Sportplatz 20,
07639 Weißenborn
Redakteur: Peter Bernutat; Frank Steidel
Satz: Jeanette Steidel
Bild & Druck: Detlef Kaut
Tel.: 0175 47 02 48 5 (Sängerstüb'l)
Internet: www.wmgv.de